

**Niederschrift zur 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport am Dienstag, den 27. Mai 2014 um 17.00 Uhr im Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 18.15 Uhr

**Vorsitzender und Schriftführer:** Herr Dornstedt

**Tagesordnung:**

1. Exkursion im Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen

**Anwesende Mitglieder:**

Buchholz, Sabine  
Beringer, Volker  
Scharf, Detlef für Frenzel, Greta  
Jäckel, Gabriele für Schwellach, Gisela  
Thode, Johanna  
Tienken, Volker

**Nicht teilgenommen:**

Schulte im Rodde, Christoph  
Littke-Skiera, Britta  
Degenhard, Cord

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Nagler Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Frau Vey und  
Herr Vey Biolandwirte und Pächter des Gebietes  
Frau Wagner 1. Vorsitzende AG Bremer Schweiz  
Herr Rehm Vertreter der Landesjägerschaft  
sowie interessierte Bürger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Die Teilnehmer begeben sich auf die Fläche des Naturschutzgebietes. Herr Nagler erläutert einleitend die Schutzbestimmungen für das Naturschutzgebiet. Während man zu Beginn der Unterschutzstellung 1986 davon ausgegangen war, dass die größtmögliche Verbesserung der Qualität des Gebietes mit einer weitestgehenden Extensivierung erreicht wird, hat man im Laufe der Jahre die Erfahrung gemacht, dass aufgrund der Gebietsstruktur eine maßvolle Nutzung noch besser ist. Insofern hat man die Schutzgebietsverordnung optimiert. Dies führt dazu, dass einzelne erforderliche Maßnahmen im Gebiet nicht mehr in jedem Einzelfall zu einer erforderlichen Befreiung durch die Naturschutzbehörde führen müssen. Die Bewirtschaftung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Pächter der stadteigenen Fläche, Herrn Vey.

Die Wiesen sind sehr feucht, das Gras ist mager. Bei einer Mahd bzw. Beweidung erst ab Juli waren die Gräser bereits überlang und zu trocken für das Vieh. Allerdings erfolgt die Beweidung in Abschnitten, die durch Zäune getrennt sind.

Jetzt, mit einer Beweidung ab Mai, hat man eine Qualitätsverbesserung auch im Sinne einer größeren Artenvielfalt erreicht.

Herr Nagler erklärt, dass auf einer normal bewirtschafteten Weide auf einer Fläche von etwa 10 m<sup>2</sup> ca. 3 – 4 unterschiedliche Pflanzenarten zu finden sind. Hier, im Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen findet man ca. 35 verschiedene Pflanzen. Das Gebiet ist aufgrund seiner Struktur und seiner Artenvielfalt einzigartig im nordwestdeutschen Raum.

Die Herren Nagler und Vey weisen die Teilnehmer der Exkursion auf die unterschiedlichen Gräser, mehrere unterschiedliche Sorten aus der Gattung Hahnenfuß, auf blühende Orchideen sowie den Klappertopf und andere hin.

Herr Vey gibt darüber hinaus Auskunft über die biologische Beweidung der Fläche und die spätere Verwendung des Rindfleisches der Angusrinder.

Die Gruppe wird zum Bachbett der Beckedorfer Becke und zu einem auf dem Gelände befindlichen Teich geführt. Durch Pflegemaßnahmen wurden Erlen an den Rändern entfernt. Dies führte dazu, dass jetzt mehr Licht die Teichfläche erreicht. Zahlreiche Amphibien nutzen inzwischen diesen Teich zum Laichen.

Auf Nachfrage von Herrn Dornstedt erklärt Herr Nagler, dass eine Begehung der Fläche nur autorisierten Personen und im Rahmen von Führungen gestattet ist, um Missbrauch vorzubeugen.

Wegen des strömenden Dauerregens verzichten die Teilnehmer auf die Begehung weiterer, von der Struktur her jedoch vergleichbarer Flächen im Naturschutzgebiet.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herren Vey und Nagler für die sachkundige Führung und schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.



Dornstedt  
Vorsitzender und Schriftführer